

IHRE REISE

Expeditionskreuzfahrt zur Diskobucht und nach Nummannaq

<p><i>Reisetermin</i></p> <p>29.08.2026 - 05.09.2026</p>	<p><i>Reisedauer</i></p> <p>8 Tage</p>	<p><i>Reederei / Schiff</i></p> <p>Ocean Albatros / Albatros Expeditions</p>
---	---	---



Kategorie G Einzelkabine (Bullauge)



Einzelbelegung



€ 9

pro Person

Kategorie F Dreibettkabine (Bullauge)



Dreibettbelegung



€ 6.635

pro Person

Gemeinschaftsbelegung



€ 6.635

pro Person

Kategorie D Standardkabine (Bullauge)



Doppelbelegung



€ 7.583

pro Person

Einzelbelegung



€ 13.270

pro Person

Kategorie E Franz. Balkon Suite



Doppelbelegung


€ 7.928
 pro Person

Einzelbelegung


€ 13.874
 pro Person

Kategorie C Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 8.100
 pro Person

Einzelbelegung


€ 14.175
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.100
 pro Person

Kategorie CSP Superior Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 8.531
 pro Person

Einzelbelegung


€ 14.930
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.531
 pro Person

Kategorie CXL Grand Balkonkabine



Doppelbelegung


€ 8.876
 pro Person

Einzelbelegung


€ 15.533
 pro Person

Gemeinschaftsbelegung


€ 8.876
 pro Person

Kategorie B Balkonsuite



Doppelbelegung


€ 10.342
 pro Person

Einzelbelegung


€ 18.098
 pro Person

Kategorie A Junior-Suite



Doppelbelegung


€ 12.929
 pro Person

Einzelbelegung


€ 22.625
 pro Person

Kategorie FS Family Suite



Doppelbelegung


€ 14.394
 pro Person

Einzelbelegung


€ 25.190
 pro Person

Kategorie PS Premium Suite



Doppelbelegung


€ 14.394
 pro Person

Einzelbelegung


€ 25.190
 pro Person



Tag 1

Kangerlussuaq, Grönland – Einschiffung Am ersten Tag unserer Expedition besteigen wir unsere Flüge nach Kangerlussuaq an der Westküste Grönlands. Kangerlussuaq liegt am Ende eines 160 km langen Fjords gleichen Namens und ist die einzige Stadt im Landesinneren Grönlands. Sie wurde 1941 von amerikanischen Truppen als Sønderstrom Air Base/Blue West-8 gegründet. Die Stadt Kangerlussuaq selbst, die hauptsächlich für den Betrieb des Flughafens existiert, hat sich ein starkes „Kalter-Krieg“-Flair bewahrt, das auf die umfangreiche Nutzung durch das amerikanische Militär hindeutet, bevor sie 1992 an die grönländische Regierung übergeben wurde. Heute ist Kangerlussuaq der größte Luftverkehrsknotenpunkt Grönlands mit täglichen Flügen aus Dänemark und dem ganzen Land. Das stabile Klima und die geringe Nebelwahrscheinlichkeit machen ihn zu einem idealen Flughafen, aber aufgrund seiner Lage im Landesinneren weist er einige der unterschiedlichsten Temperaturen des Landes auf, wobei im Sommer in der Regel die höchsten und im Winter die niedrigsten Temperaturen gemessen werden. Nach der Ankunft in Kangerlussuaq werden Sie zum kleinen Hafen westlich des Flughafens gebracht, wo die Ocean Albatros vor Anker liegt. Zodiacs bringen uns die kurze Strecke zum Schiff, wo Sie in Ihre Kabine einchecken. Nach der obligatorischen Sicherheitsübung genießen Sie das Abendessen und ein Glas Champagner, während wir Kurs auf ein Abenteuer durch den 160 Kilometer langen Kangerlussuaq-Fjord nehmen.

Tag 2

Sisimiut – die zweitgrößte Stadt Grönlands Nach dem Frühstück erreicht die Ocean Albatros die farbenfrohe Stadt Sisimiut. Mit rund 5.400 Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt Grönlands und eine der interessantesten, die es zu erkunden gilt. Paleo-Inuit leben seit 2.500 v. Chr. mit Unterbrechungen in der Gegend um Sisimiut und kamen in Migrationswellen aus dem arktischen Kanada. Überreste von Torfhütten und Zeltlagern aus dieser Zeit finden sich im weiten Hinterland, das Sisimiut umgibt, darunter auf der Insel Tele, die nur einen kurzen, angenehmen Spaziergang vom Hafen entfernt liegt. Im Jahr 1756 gründete Graf Johan Ludvig Holstein hier eine Kolonie und nannte sie „Holsteinsborg“. Im ältesten Teil von Sisimiut befinden sich Stadthäuser aus dieser Zeit, von denen das älteste aus dem Jahr 1756 stammt. Eines der kulturell bedeutendsten Gebäude ist die 1775 erbaute Blaue Kirche, die heute ein Wahrzeichen im historischen Museumsviertel der Stadt ist, wohl das am besten erhaltene in Grönland, und der perfekte Ort, um das alte Grönland zu entdecken. Heutzutage ist Sisimiut ein wichtiger Bildungs- und Industriestandort, und in den örtlichen Fabriken wird der Großteil des im Land gefangenen Fisches verarbeitet (Grönlands größter Exportartikel). Die Fischverarbeitungsanlage im Hafen ist eine der größten in Grönland und eine der modernsten der Welt. Gleich hinter dem Hafen befindet sich der Hauptsitz von KNI, dem staatlichen Unternehmen, das die vielen kleinen Siedlungen in ganz Grönland versorgt – ein wichtiger Dienst in einem Land mit so vielen abgelegenen Gemeinden. Das geschäftige Stadtzentrum von Sisimiut bietet einen Einblick in das Alltagsleben im Grönland des 21. Jahrhunderts, wo Robbenjagd und Smartphones aufeinandertreffen. Unternehmen Sie einen erfrischenden Spaziergang um den Spedjesø und besuchen Sie eine Ausstellung im Kulturzentrum Taseralik der Stadt, erkunden Sie das faszinierende Erbe der Region im Stadtmuseum oder besuchen Sie die Künstlerwerkstatt, in der versierte Käufer traditionelle Kunstwerke direkt vom Künstler erwerben können. Bei Einbruch der Dunkelheit verlassen wir Sisimiut und nehmen Kurs auf die mit Eisbergen übersäte Disko-Bucht (Qeqertarsuaq Tunua), während die Ocean Albatros nach Qeqertarsuaq segelt.

Tag 3

Qeqertarsuaq, Disko-Insel Eingebettet unterhalb der 1.000 Meter hohen Berge der Disko-Insel laufen wir in einem wunderschön geschützten Naturhafen ein. Der Ort wurde auf Dänisch treffend Godhavn („Guter Hafen“) genannt, während sein grönländischer Name „Qeqertarsuaq“ einfach „Die große Insel“ bedeutet. In der jüngeren Geschichte Grönlands war Godhavn die meiste Zeit über die politische und wirtschaftliche Hauptstadt Nordgrönlands (während Godthåb, das heutige Nuuk, diese Rolle in Südgrönland innehatte). Seine Bedeutung beruhte auf der enormen wirtschaftlichen Aktivität, die durch den Walfang in der Diskobucht, dem wichtigsten Wirtschaftszweig der Arktis seit dem 16. Jahrhundert, generiert wurde. Als die Walfangindustrie Anfang des 20. Jahrhunderts zusammenbrach, verlor Godhavn seinen politischen Status, da alle Regierungsfunktionen nach Süden nach Godthåb/Nuuk verlegt wurden, und die Stadt war gezwungen, sich neu zu erfinden, indem sie 1979 ihren Namen in Qeqertarsuaq änderte. Heute sind Jagd und Fischfang die wichtigsten Wirtschaftszweige in Qeqertarsuaq, während der Tourismus immer wichtiger wird. Im Sommer legen täglich Fähren aus der gesamten Disko-Bucht in der Stadt an, während der Zugang im Winter nur per Hubschrauber vom nahe gelegenen Ilulissat aus möglich ist. Die weitläufigen rot-schwarzen Basaltberge von Qeqertarsuaq unterscheiden sich grundlegend von den sanften Granithügeln, die für einen Großteil Grönlands charakteristisch sind, und bieten einen viel reicheren Boden. Obwohl die Insel weit über dem Polarkreis liegt, ist sie aufgrund des fruchtbaren vulkanischen Bodens und des milden Mikroklimas im Vergleich zum Rest des Landes viel grüner und üppiger. Im Sommer kommen Einheimische aus der gesamten Diskobucht auf die Insel, um zu jagen und Engelwurz, Kräuter und Pilze zu sammeln. Die atemberaubenden Felsformationen und schwarzen Sandstrände ziehen Besucher aus aller Welt an. Die Stadt selbst ist typisch grönländisch, mit malerischen bunten Häusern, einem großartigen Museum und der einzigartigen achteckigen Kirche, die den Spitznamen „God's Inkpot“ (Gottes Tintenfass) trägt (erbaut im norwegischen Stabkirchenstil). Mit hervorragenden Wandermöglichkeiten, freundlichen Einheimischen und einem faszinierenden Platz in der regionalen Geschichte hat Qeqertarsuaq viel zu bieten. Am Nachmittag unseres Tages auf der Disko-Insel werden wir unser Schiff etwas weiter östlich positionieren und unsere Flotte von Zodiacs zu Wasser lassen, um die Küste von Kuannit zu erkunden. Kuannit bedeutet auf Grönländisch „Angelica“ und bezieht sich auf das Kraut, das an den üppigen Südhängen der Insel reichlich wächst. Dieser Küstenabschnitt ist eines der bestgehüteten Geheimnisse Grönlands. Mit üppigem Grün, das von Wasser aus Bergquellen trieft, spektakulären, bizarren Basaltfelsformationen, die von Höhlen und Wasserfällen durchzogen sind, und zahlreichen saphirblauen Eisbergen ist dieser Küstenabschnitt einer der spektakulärsten in der Arktis. Von Kuannit aus nehmen wir Kurs nach Norden in Richtung Uummanaq.

Tag 4

Uummannaq – die grönländische Riviera Die kleine Stadt Uummannaq liegt am Fuße eines gewaltigen Berges. Wie im Rest der Gegend ragt der Berg hier senkrecht aus den eisigen Tiefen empor und ragt 1170 m in den klaren blauen Himmel. Der Berg Uummannaq (aus dem Grönländischen übersetzt „herzförmig“) ist ein echtes Wahrzeichen Grönlands und ein Mekka für Bergsteiger aus aller Welt. Die Stadt selbst erstreckt sich über ein kleines Gebiet mit flachem Boden am Fuße des Berges und wurde 1763 von dänischen Kolonisten gegründet – einige der ursprünglichen Gebäude aus dieser Zeit können noch heute im Hafenviertel besichtigt werden. In jüngerer Zeit ist Uummannaq in Skandinavien als Heimat des Weihnachtsmanns bekannt geworden – das kleine Torfhaus, das dem festlichen Helden selbst gehört, kann über eine angenehme (wenn auch anspruchsvolle) 2- bis 3-stündige Wanderung außerhalb der Stadt erreicht werden. Wie in vielen Städten Grönlands reicht die Geschichte der Inuit in der Region jedoch viel weiter zurück. Irgendwann um das Jahr 1600 herum kam eine Gruppe von Inuit-Frauen und -Kindern in der Gegend ums Leben (möglicherweise bei einem Bootsunfall). Sie wurden liebevoll in einem Steinhaufen unter einer Klippe auf dem Festland mit Blick auf Uummannaq an einem Ort namens Qilakitsoq beigesetzt, geschützt vor Regen und Schnee, aber dem trockenen arktischen Wind ausgesetzt, der ihre Körper mumifizierte. Sie wurden 1972 von zwei Brüdern aus Uummannaq wiederentdeckt (möglicherweise auf Anraten von Ältesten aus Uummannaq, die Gerüchte über den Ort jahrhundertlang bewahrt hatten). Die Mumien wurden zur Analyse nach Dänemark gebracht, bevor sie nach Grönland zurückgebracht wurden, wo sie heute im Nationalmuseum in Nuuk ruhen. Das kleine Museum in Uummannaq hatte nicht die Einrichtungen, um einen so bedeutenden Fund zu beherbergen, aber es werden mehrere Artefakte wie Kleidung von der archäologischen Stätte (sowie eine Vielzahl von Funden aus der Zeit vor, während und nach der Qilakitsoq-Periode) ausgestellt, zusammen mit einer Wunderkammer aus dem kurzen Bergbau-Boom der Stadt. Uummannaq selbst ist eine lebendige kleine Stadt. Rechnen Sie damit, dass geschäftstüchtige Einheimische auf dem grasbewachsenen Stadtplatz Kunsthandwerk verkaufen, während andere ihren Fang auf dem örtlichen Fischmarkt verkaufen – immer ein faszinierender Anblick. Beobachten Sie die Fischer, wie sie ihre langen Leinen auswerfen, während sie sich auf die Suche nach Heilbutt machen, oder sich mit Proviant für Jagdausflüge tief in die weiten Fjordlandschaften außerhalb der Stadt beladen. Stellen Sie sicher, dass Sie sich während der Abfahrt von Uummannaq auf den Außendecks der Ocean Albatros befinden – die tiefen, klaren, blauen, mit Eisbergen übersäten Gewässer des Fjords und die dramatischen, senkrecht aufragenden Berge rund um die Stadt bieten einige der besten Aussichten in Grönland. Mit einem ruhigen Mikroklima und Sonnenschein rund um die Uhr im Sommer wird diese atemberaubend schöne Gegend nicht umsonst auch die grönländische Riviera genannt!

Tag 5

Eqip Sermia-Gletscher Von Uummannaq aus kehren wir ins Herz der Disko-Bucht zurück und setzen die Segel in Richtung Eqip Sermia. Eqip Sermia (ein typisch beschreibender grönländischer Name, der „der Gletscher am Ende des Fjords“ bedeutet) ist im Vergleich zu vielen anderen Gletschern in Grönland ein relativ kleiner Gletscher, obwohl er immer noch ein wahrhaft riesiger Eisfluss ist, der direkt vom grönländischen Inlandeis fließt. Er ist auch einer der aktivsten Gletscher, und fast ständig stürzt Eis von der riesigen Gletscherfront ab. Die gewaltigen Eiskatarakte in den Ozean stürzen zu sehen, ist ein Anblick, den man gesehen haben muss, um es zu glauben, und die komfortablen Aussichtsdecks der Ocean Albatros bieten die bestmögliche Plattform dafür ... vielleicht mit einem speziell kreierten Cocktail in der Hand! Wenn die Bedingungen es zulassen, werden wir mit unserer Flotte von Zodiacs zu diesem riesigen Eisfluss fahren und hoffentlich das Getöse der häufigen Gletscherabbrüche auf Meereshöhe erleben (natürlich aus sicherer Entfernung)! Von Eqip Sermia aus werden wir uns am Abend etwas weiter südlich in Richtung Ilulissat bewegen, der größten Stadt in der Diskobucht und der Eisberghauptstadt der Welt.

Tag 6

Ilulissat – die Eisberg-Hauptstadt der Welt Das ist es. Das ist der Grund, warum Besucher aus aller Welt nach Grönland kommen. Ilulissat, was aus dem Kalaallisut übersetzt einfach „Eisberge“ bedeutet, ist zu Recht weltweit als „Eisberg-Hauptstadt der Welt“ bekannt. Sicherlich gibt es keine andere Stadt auf der Erde, die sich in einer so spektakulären Naturlandschaft befindet. Nur einen kurzen Fußweg vom Hafen entfernt liegt der Ilulissat-Eisfjord, die berühmteste Sehenswürdigkeit Grönlands. Der Ilulissat-Eisfjord ist übersät mit Eisbergen in Stadtgröße, die so dicht beieinander liegen, dass man fast von einem Ufer zum anderen laufen könnte. Er erstreckt sich über 70 km von seinem Auslauf in der Diskobucht in der Nähe der Stadt Ilulissat bis zum Gletscher Sermeq Kujalleq. Dies ist der größte Gletscher der Erde außerhalb der Antarktis. Er entwässert 13 % des grönländischen Eisschildes und produziert 10 % des gesamten Eises der nördlichen Hemisphäre (genug Wasser, um den jährlichen Bedarf der gesamten Vereinigten Staaten zu decken). Diese atemberaubenden Statistiken haben zusammen mit der unbeschreiblich schönen Landschaft dazu geführt, dass der Ilulissat-Eisfjord zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Während archäologische Funde die lange Besiedlung des Gebiets durch die Inuit belegen, hat sich die moderne Stadt in den 280 Jahren seit ihrer Gründung stetig weiterentwickelt. Der legendäre Arktisforscher Knud Rasmussen wurde in Ilulissat geboren, und in seinem Elternhaus befindet sich heute das Stadtmuseum. Heute ist Ilulissat mit mehr als 4.500 Einwohnern die drittgrößte Stadt Grönlands und mit mehr Hotelzimmern als Nuuk zweifellos die Tourismushauptstadt Grönlands. Die Stadt bietet Besuchern hervorragende Annehmlichkeiten, mit frischen, lokal gefangenen Meeresfrüchten, die in den Cafés und Restaurants der Stadt serviert werden, und ausgezeichneten Einkaufsmöglichkeiten – achten Sie besonders auf die Künstlerwerkstatt über dem Hafen, wo Sie handgefertigte Kunstwerke direkt vom Künstler kaufen können. In der Stadt herrscht im Sommer typischerweise trockenes, sonniges Wetter, und es gibt eine Vielzahl gut ausgeschilderter Wanderwege rund um den Eisfjord, die für alle Schwierigkeitsgrade geeignet sind. Während Ihres Besuchs haben Sie die Möglichkeit, an einer Bootstour zum Eisfjord mit einem ortsansässigen Kapitän teilzunehmen (optionaler Ausflug – kostenpflichtig). Die Fahrt dauert etwa zweieinhalb Stunden und gilt als beste Möglichkeit, die Magie des Ilulissat-Eisfjords aus nächster Nähe zu erleben. Wenn eine Wanderung oder eine Bootstour nicht aufregend genug ist, besteht auch die Möglichkeit, an einem Rundflug über den Eisfjord in einem Starrflügelflugzeug teilzunehmen (optionaler Ausflug – kostenpflichtig). Bitte beachten Sie, dass die Boots- und Flugausflüge zum Eisfjord nicht im allgemeinen Reisepreis enthalten sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Preisinformationen“.

Tag 7

Die Siedlung Itilleq Die Siedlung Itilleq, was in etwa „der Ort der Überquerung des Meeres“ bedeutet, schmiegt sich an die Ausläufer der Berge und Fjorde, die das Hinterland Zentralgrönlands säumen. Itilleq liegt nördlich des Polarkreises und ist eines der vielen kleinen Dörfer, die an der Küste Grönlands verstreut liegen. Die Siedlung befindet sich im Herzen des UNESCO-Weltkulturerbes Aassivissuit-Nipisat, das aufgrund seines alten Inuit-Jagd-Erbes, das die gesamte Besiedlungsgeschichte Grönlands dokumentiert, in die Liste aufgenommen wurde. Die Torfhäuser und Fellzelte wurden zwar durch farbenfrohe moderne Häuser ersetzt, doch der Lebensstil hier hat sich seit der Ankunft der Inuit in Grönland kaum verändert. Die örtlichen Hauptverkehrswege sind das Wasser und das Eis, und das Meer und die Tundra ernähren die Einheimischen nach wie vor, wie sie es seit Tausenden von Jahren tun. Seesaibling, Rentier und Moschusochse sind typische Fänge und in der Gegend reichlich vorhanden. Trotz dieses alten Erbes sind die Einheimischen in Itilleq mit Smartphones, schnellem WLAN und Satellitenfernsehen fest in der modernen Welt verankert. Die Menschen in Itilleq sind jedoch zu Recht stolz auf ihr altes Erbe und bringen ihre Kultur in einer modernen, schnelllebigen Welt weiter voran. Die Einheimischen zeigen gerne ihr malerisches Dorf und Besucher werden mit der typisch herzlichen grönländischen Gastfreundschaft begrüßt. Nach der Abfahrt von Itilleq fahren wir ein Stück nach Süden und begeben uns in den 160 km langen Kangerlussuaq-Fjord.

Tag 8

Kangerlussuaq, Grönland – Ausschiffung In der Nacht fahren wir den 160 Kilometer langen Kangerlussuaq-Fjord hinauf. Nach dem Frühstück an Bord des Schiffes verabschieden wir uns von der Schiffsbesatzung, dem Expeditionsteam und den Mitreisenden, bevor wir mit dem Zodiac an Land fahren. Aufgrund der militärischen Geschichte von Kangerlussuaq und seiner heutigen Rolle als wichtiger Luftverkehrsknotenpunkt ist Kangerlussuaq im Vergleich zu anderen Regionen von den reichen kulturellen Traditionen Grönlands weitgehend isoliert. Zwar kann man bei einem Besuch in Kangerlussuaq durchaus kulturelle Erfahrungen sammeln, doch die beeindruckendste Sehenswürdigkeit ist die umliegende Natur, die nur darauf wartet, erkundet zu werden. Die Stadt selbst wurde in den 1950er Jahren größtenteils vom amerikanischen Militär erbaut, und diese kleine Flughafenstadt hat etwas von der Atmosphäre des Kalten Krieges bewahrt. Ihr arktisches Abenteuer und Ihre Zeit in Grönland enden mit dem Flug von Kangerlussuaq zurück in die südliche Welt.

Im Preis inbegriffen

- Obligatorisches Transferpaket: Flüge zwischen Kopenhagen - Kangerlussuaq - Kopenhagen und Gruppentransfer zwischen dem Flughafen Kangerlussuaq und dem Schiff. Wert:USD 1300/Pax
- Alle Übernachtungen auf der Kreuzfahrt gemäß Programm
- Unterkunft in Außenkabinen
- Englischsprachiges Expeditionsteam
- Geführte Exkursionen mit dem Expeditionsteam
- Nach Programm: Naturwanderungen und Zodiac-Cruises
- Informationsbriefings und Vorträge des Expeditionsteams
- Nach Programm: ausgewählte Ausflüge und Aktivitäten in den Häfen
- Vollpension auf dem Schiff
- Getränkepaket zum Abendessen
- Kostenloser Kaffee, Tee und Nachmittagssnacks auf dem Schiff
- Begrüßungs- und Abschieds-Cocktails
- Steuern, Zölle und Hafengebühren
- Nach der Reise: Link zu einem digitalen Tagebuch mit Logbuch, Bildergalerie, Artenliste und mehr

Nicht im Preis inbegriffen

- Internationale Flüge (sofern nicht anders angegeben)
- Hotelunterkunft vor/nach der Reise (sofern nicht anders angegeben)
- Reiseversicherungen
- Pass- und Visagebühren
- Zusätzliche Ausflüge und Aktivitäten, die nicht im Reiseplan aufgeführt sind (oder als kostenpflichtige Extras angegeben sind)
- Mahlzeiten außerhalb des Schiffes
- Einzelzimmerzuschlag und Kabinen-Upgrades
- Getränke (außer Kaffee, Tee und Getränkepaket zum Abendessen)
- Trinkgeld für die Schiffsbesatzung (ca. \$16 pro Person und Tag)
- Kajakfahren
- Persönliche Ausgaben
- Alles, was nicht unter „Im Preis inbegriffen“ aufgeführt ist

Ihr Schiff

Ihr Schiff ist die "Ocean Albatros". Ausführlich stellen wir Ihnen dieses Schiff auf unseren Schiffseiten vor. [Ausführliche Informationen zu diesem Schiff.](#)

Passagiere
169

Bordsprachen


Eisklasse
PC-6

Special
X-Bow

